

IT macht Schule

Handreichung zum Unterrichtsmaterial

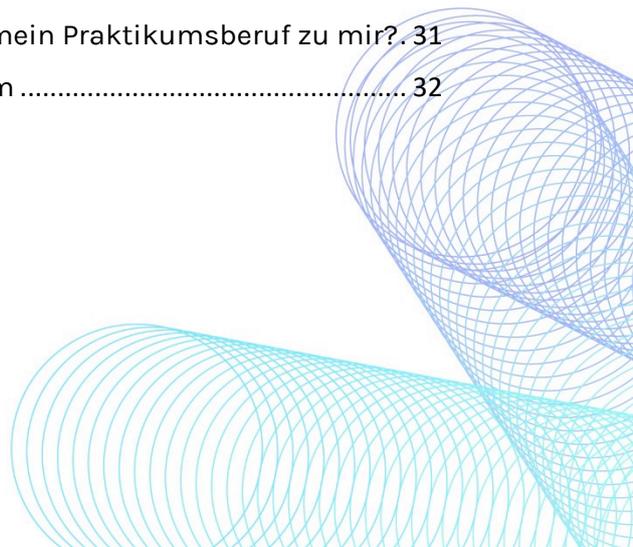
**Themenfeld 1: Selbstreflexion
Interessen und Fähigkeiten**

Unterrichtseinheit #1

Themenfeld: Selbstreflexion – Interessen und Fähigkeiten

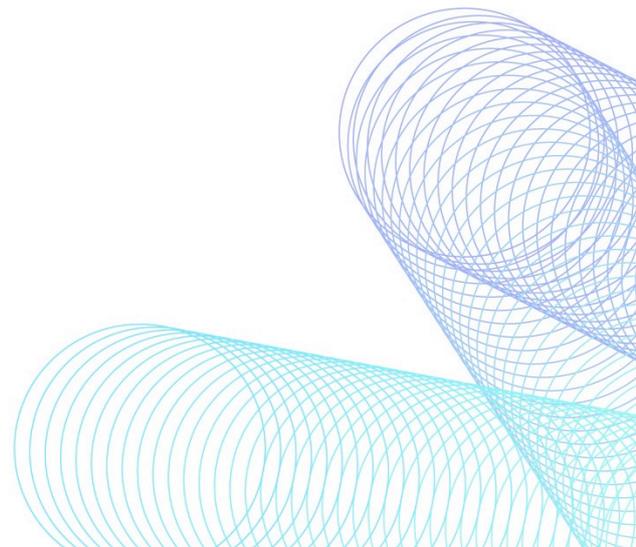
Inhalt

1. Übersicht	3
2. Einführung.....	4
3. Curriculare Verortung und Kompetenzen	5
4. Materialeinsatz im Unterricht	6
5. Lösungshinweise.....	8
6. Unterrichtsmaterialien	11
Material M1: Meine Selbsterkundung – Was kann ich? Was interessiert mich?	12
Material M1: Meine Selbsterkundung – Was kann ich? Was interessiert mich?	13
Material M1: Meine Selbsterkundung – Was kann ich? Was interessiert mich?	14
Material M2: Mein Karrierestart – Ein Interview mit Matthias (Selbsterkundungstool) ..	15
Material M2: Mein Karrierestart – Ein Interview mit Matthias (Selbsterkundungstool) ..	16
Material M3: Übersicht Selbsterkundungstools.....	17
Material M4: INFOBOX – Steckbrief eines anerkannten Ausbildungsberufs	18
Material M5: Einen Steckbrief erstellen	19
Material M5: Einen Steckbrief erstellen	20
Material M5: Einen Steckbrief erstellen	22
Material M6: Mein Berufsstart – Ein Interview mit Matthias.....	23
Material M7: IT macht Schule – Mitarbeiter*innen Interviews	24
Material M8: Wie sieht die Berufsvielfalt in der IT aus?	26
Material M8: Wie sieht die Berufsvielfalt in der IT aus?	27
Material M9: Welcher IT-Beruf ist der passende für mich?.....	28
Material M10: Arbeiten in der IT – Was erwartet mich im Unternehmen?	29
Material M10: Arbeiten in der IT – Was erwartet mich im Unternehmen?	30
Material M11: Selbsterkundung und Praktikum – Passt mein Praktikumsberuf zu mir?.	31
Material M12: Nachbereitung IT macht Schule Praktikum	32



1. Übersicht

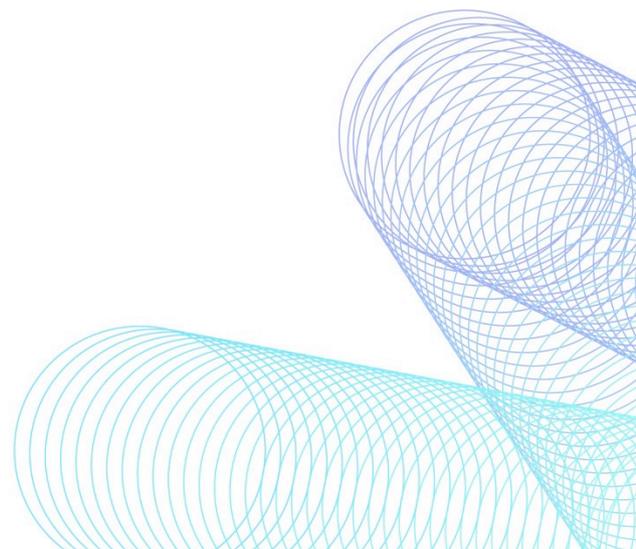
Jahrgangsstufe	Sekundarstufe I, ab Jahrgangsstufe 8
Zentrale Inhaltsaspekte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kompetenzen und Interessen ▪ Berufs- und Lebensplanung ▪ Berufliche Orientierung ▪ Vorbereitung/Durchführung/Nachbereitung eines Schülerbetriebspraktikums
Curriculare Verortung	<p>Niedersächsisches Kerncurriculum für die Sekundarstufe I (Haupt-, Real- und Oberschulen; Integrierte Gesamtschulen) im Fach Wirtschaft bzw. Arbeit-Wirtschaft-Technik:</p> <p>Themenfeld: Verbraucher*innen sowie Erwerbstätige im Wirtschaftsgeschehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schwerpunkt: Beruf und Betrieb • Inhalte: Berufs- und Lebensplanung
Wichtige Partner	Ausbildende IT-Unternehmen oder Betriebe/Institutionen mit IT-Abteilung aus dem Nordwesten Niedersachsens



2. Einführung

Diese Unterrichtseinheit im Themenfeld *Verbraucher*innen sowie Erwerbstätige im Wirtschaftsgeschehen* dient in Anlehnung an das niedersächsische Kerncurriculum für die Sekundarstufe I dazu, Schüler*innen ab Jahrgangsstufe 8 in die Lage zu versetzen, dass Beiträge zur Erlangung der Ausbildungsreife geleistet und begründete Berufswahlentscheidungen getroffen werden. Der geleistete Bildungsbeitrag liegt darin, dass Schüler*innen sich motiviert dem Übergang Schule-Beruf stellen und sich im Berufsleben langfristig behaupten sollen. Dabei lernen die jungen Menschen Verfahren zur Reflexion über Lern- und Entscheidungsprozesse kennen. Die Einheit bedient sich unterschiedlicher Elemente der beruflichen Orientierung, um Fähigkeiten und Interessen von Schüler*innen zu identifizieren. Diese werden reflektiert und dokumentiert.

Durch die inhaltliche Auseinandersetzung mit den Anforderungen der Arbeitswelt wird ein wesentlicher Schritt zur Förderung der eigenen Berufs- und Studienwahlorientierung gemacht. Dabei werden durch die wachsende Bedeutung der digitalen Transformation auch digitale Medien in die Einheit integriert, z.B. Recherchen im Internet oder onlinebasierte Tools zur Selbstreflexion. Durch die Einbettung in das Projekt *IT macht Schule* werden auch Berufe mit Bezug zur IT beleuchtet.



3. Curriculare Verortung und Kompetenzen

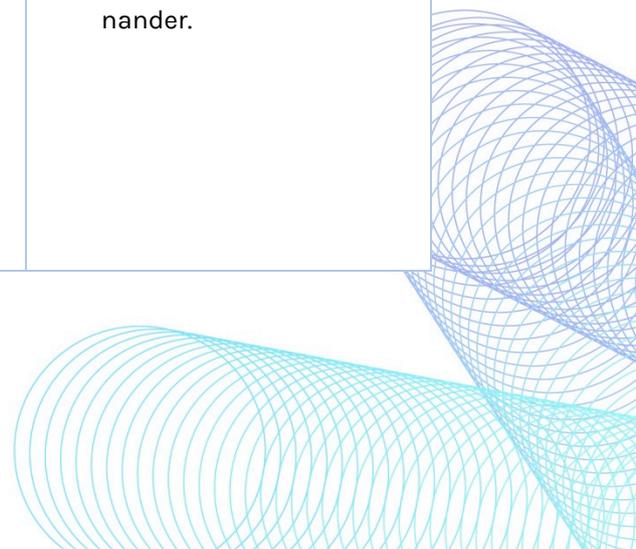
Die vorliegende Handreichung ist an den niedersächsischen Kerncurricula „Wirtschaft“ bzw. „Arbeit-Wirtschaft-Technik“ für die Sekundarstufen I an Haupt-, Real- und Oberschulen sowie integrierten Gesamtschulen ausgerichtet.

Diese nehmen im Themenfeld „Verbraucher*innen sowie Erwerbstätige im Wirtschaftsgeschehen“ für den Jahrgang 8 erstmals Bezug auf die Beschreibung von Merkmalen von Arbeitsplätzen:

Fachwissen	Erkenntnisgewinnung	Beurteilung
Die Schüler*innen ...		
<ul style="list-style-type: none"> ermitteln Faktoren, die die eigene Berufswahl beeinflussen (u.a. Fähigkeiten, Fertigkeiten, Neigungen, Interessen). beschreiben eigene Interessen, Fähigkeiten, soziale Kompetenzen und berufliche Vorstellungen. 	<ul style="list-style-type: none"> analysieren das persönliche Ergebnis der Teilnahme an einem Erkundungstool. erschließen sich das Ausbildungsangebot u.a. in IT-Berufen und vergleichen diese Berufe untereinander. 	<ul style="list-style-type: none"> bewerten das persönliche Ergebnis der Teilnahme an einem Erkundungstool. nehmen Stellung zu den vorgeschlagenen Ausbildungen.

Die tiefergehende Auseinandersetzung erfolgt im gleichen Themenbereich in den Jahrgängen 9/10.

Fachwissen	Erkenntnisgewinnung	Beurteilung
Die Schüler*innen ...		
<ul style="list-style-type: none"> nennen Stationen im Zeitplan zur Berufsfindung. stellen im Rahmen der Berufswahl individuelle Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten zusammen. stellen Informationsquellen zur Berufswahl zusammen. beschreiben Anforderungen und Merkmale verschiedener Berufe. 	<ul style="list-style-type: none"> erstellen einen persönlichen Zeitplan zur Berufsfindung. vergleichen Selbsteinschätzung mit Fremdeinschätzung. arbeiten Informationen aus Tests und Beratungen für ihre berufliche/schulische Planung heraus. werten Informationen zu einem Beruf aus. erkunden einen Beruf im Betriebspraktikum. 	<ul style="list-style-type: none"> beurteilen eigene Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten hinsichtlich einer möglichen Berufswahl. setzen sich mit den Erfahrungen aus dem Betriebspraktikum auseinander.



4. Materialeinsatz im Unterricht

Die vorliegenden Unterrichtsmaterialien sollen den Prozess der beruflichen Orientierung aller Schüler*innen der Sekundarstufe I ab Jahrgang 8 unterstützen.

Das erste Material M1 bietet den Schüler*innen die Gelegenheit, niederschwellig den Fortschritt der eigenen beruflichen Orientierung einzustufen und sich mit Gleichaltrigen über Informationsquellen zum Kennenlernen der Berufs-, Branchen-, und Unternehmensvielfalt auszutauschen.

In Material M2 lernen die Schüler*innen die fiktive Person Matthias kennen, der eine Ausbildung zum Fachinformatiker für die Fachrichtung Systemintegration absolviert. An seinem Beispiel werden die Schüler*innen motiviert, einen Test mit einem Selbsterkundungstool durchzuführen. Eine Auswahl von Selbsterkundungstools wird hierfür in Material M3 vorgeschlagen. Sie analysieren darauffolgend das persönliche Ergebnis. Zum Abschluss bewerten sie das persönliche Ergebnis und nehmen Stellung zu den vorgeschlagenen Berufsbildern. Im gleichen Zug werden die eigenen Fähigkeiten und Interessen reflektiert.

Eine strukturierte Beschreibung von Berufen (in Teilen bereits mit IT-Bezug) erfolgt in den Materialien M4 und M5. Schüler*innen lernen die Anforderungen von anerkannten Ausbildungsberufen kennen, leiten daraus Steckbriefe mit Anforderungsprofilen ab und überprüfen die Passung zu den eigenen Fähigkeiten und Interessen, um dann unter Heranziehung verlässlicher Quellen wie BERUFENET eine begründete Entscheidung zur Weiterverfolgung zu treffen. Es erfolgt an dieser Stelle der Impuls, dass ein Betriebspraktikum eine geeignete Maßnahme ist, einen Beruf kennenzulernen. In Material M6 erfolgt ein Brückenschlag zur Initiative „IT macht Schule“, die ein strukturiertes Betriebspraktikum in einem anerkannten IT-Ausbildungsberuf ermöglicht. Der fiktive Charakter Matthias taucht erneut auf und berichtet von seinen Praktikumserfahrungen. Schüler*innen erhalten einen weiteren Impuls, mit einem eigenen Praktikum Erfahrungen in der Arbeitswelt zu sammeln und über Interviews Berufsbiografien zu erörtern. Eine Hilfestellung zur erfolgreichen Interviewdurchführung finden die Schüler*innen in Material M7, das den Interviewleitfaden aus dem „IT macht Schule“-Praktikum aufgreift.

Zusammenfassend identifizieren die Schüler*innen mithilfe der Materialien M2 bis M7 angeleitete Berufsbilder, die ihren Interessen entsprechen und entscheiden dann, ob sie diese für den weiteren Orientierungsprozess berücksichtigen. Ein erster Fokus liegt dabei auf Ausbildungsberufen mit IT-Bezug. Alle Aufgabenstellungen dieses Abschnitts können unabhängig von den folgenden Materialien und Maßnahmen zur beruflichen Orientierung genutzt werden.

Die Schüler*innen erschließen ab Material M8 das konkrete Ausbildungsangebot in IT-Berufen, vergleichen diese untereinander und beziehen sie auf sich selbst. Dieses Material kommt in Vorbereitung auf ein „IT macht Schule“-Praktikum im Unterricht zum Einsatz, wenn Schüler*innen einen konkreten Berufswunsch in einem IT-bezogenen Beruf äußern und die Vorkenntnisse entlang des Ausbildungsangebots noch präzisiert werden sollen.

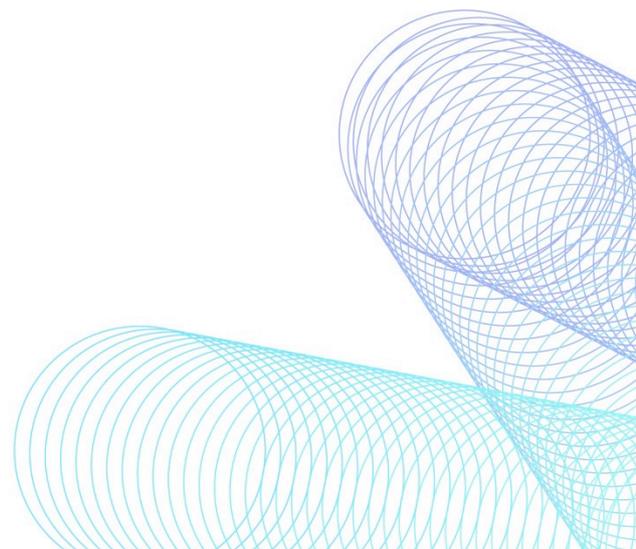
Mit Material M9 erhalten die Schüler*innen Zugang zum IT-Berufsorientierungsquiz des Projekts „IT macht Schule“. Anhand von sechs Fragen erhalten teilnehmende Schüler*innen eine Tendenz zu möglicherweise passenden IT-Berufen, mit denen sie sich im weiteren Verlauf intensiver auseinandersetzen.

Neben den identifizierten formalen Anforderungen stellen junge Menschen im Zuge der beruflichen Orientierung fest, dass auch Arbeitgebende Erwartungen an zukünftige Fachkräfte definieren. Den Schüler*innen wird dies mithilfe eines Interviews in Material M10 verdeutlicht. Der Ausbilder des IT-Unternehmens Grüne Software GmbH berichtet von der Suche nach qualifizierten Nachwuchsfachkräften, sodass Schüler*innen an den Bewerbungsprozess herangeführt werden, um beispielweise ein Praktikum in einem IT-Beruf zu absolvieren.

Die Schüler*innen überprüfen mit Material M11 im Anschluss an das Praktikum, ob die eigenen beruflichen Vorstellungen, das Ergebnis des Selbsterkundungstools und die Anforderungen des Praktikumsberufs Überschneidungen aufweisen. Sie bewerten das persönliche Ergebnis der Teilnahme, nehmen Stellung zu den vorgeschlagenen Berufen und stellen einen Bezug zu den gesammelten Erfahrungen aus der Praxisphase her.

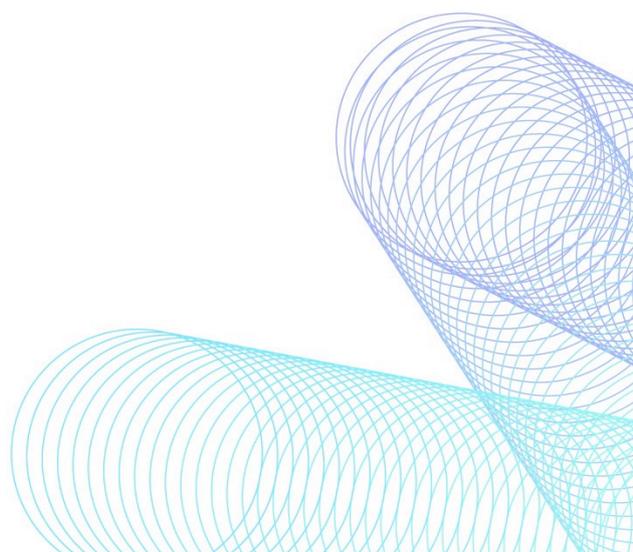
In einem vertiefenden Material M12 stellen die Schüler*innen als ehemalige Praktikant*innen einen Bezug zwischen den eigenen Interessen und Fähigkeiten sowie dem Ergebnis des Selbsterkundungstools aus Material M2 und den Erfahrungen aus dem Praktikum her, um abschließend dazu Stellung zu nehmen, ob und aus welchen Gründen der ausgetestete Praktikumsberuf für die persönliche Berufswahl (nicht) weiterverfolgt wird.

Zusammenfassend kommen die Materialien M8 bis M12 für Schüler*innen mit konkreter Absicht, an den Maßnahmen der Initiative „IT macht Schule“ teilzunehmen, zum Einsatz. Sie verknüpfen die dem Praktikum vorgelagerten Aufgabenstellungen aus den Materialien M1 bis M7 und die Aufgabenstellungen des strukturierten Praktikumsprogramms von „IT macht Schule“ mit der Zeit nach dem Praktikum.



5. Lösungshinweise

Material	A.-Nr.	Lösung
M1	1 + 2	schüler*innenindividuelle Antwort
	3	gruppenabhängige Antwort, Bsp.: Internet (https://berufenet.arbeitsagentur.de ; https://regisonline.de/de/unternehmen/fachkraefte), Berufs- und Praktikumsbörsen, Karrieremessen, Bezugspersonen in der Familie und in der Schule, Berufsberatung, etc.)
M2	1 - 4	schüler*innenindividuelle Antwort
M3	1 - 3	schüler*innenindividuelle Antwort
M4	1	keine Erläuterungen notwendig
M5	1 - 3	schüler*innenindividuelle Antwort
M6	1	Matthias hat sowohl das Selbsterkundungstool Check U von der Bundesagentur für Arbeit durchlaufen als auch ein Gespräch mit der Berufsberatung in Anspruch genommen. Dabei wurde ihm empfohlen, ein Praktikum zu absolvieren. Das Praktikum hat ihm den Arbeitsalltag und Berufsbiografien nähergebracht.
	2	schüler*innenindividuelle Antwort
M7	1	keine Erläuterungen notwendig
M8	1	schüler*innenindividuelle Antwort; Bsp.: Home-Schooling - IT-Komponenten als Medium, um zu lernen; WLAN als Infrastruktur der Vernetzung und Kommunikation; Eltern im IT-Beruf - IT als Karriereperspektive, etc.



Fachinformatik: Anwendungsentwicklung:



Fachinformatik: Systemintegration:



Fachinformatik: Digitale Vernetzung:



Fachinformatik: Daten- und Prozessanalyse:



2

Kaufleute für Digitalisierungsmanagement:



Kaufleute für IT-Systemmanagement:



IT-Systemelektronik:



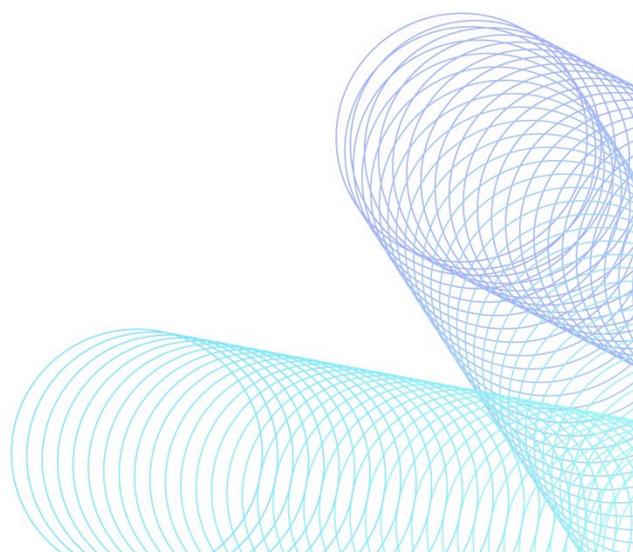
3

Beispiel Fachinformatik: Anwendungsentwicklung

Name	Branche
Business Technology Consulting AG	IT-Dienstleistungen
CEWE Stiftung & Co. KGaA	Fotodienstleistungen
EWE NETZ GmbH	Verteilnetzbetreiber, Versorgungsdienstleistungen



		VRG-Unternehmensgruppe	IT-Dienstleistungen
		worldiety GmbH	IT-Dienstleistungen
M9	1	schüler*innenindividuelle Antwort; Bsp.: Interesse an Informationstechnik, Kenntnisse im Umgang mit Computern, idealerweise erste Programmiererfahrungen, Realschulabschluss oder Abitur, Lernbereitschaft, Motivation, Engagement	
	2	schüler*innenindividuelle Antwort; Bsp.: zukunftsorientiertes Unternehmen, vielseitige Ausbildung, professionelles, motiviertes sowie erfahrenes Team, tolles Betriebsklima; verantwortungsvolles und selbstständiges Arbeiten, individuelle Förderung der/des Auszubildenen	
	3	schüler*innenindividuelle Antwort; Bsp.: Individualisierung der Bewerbung	
M10	1 - 3	schüler*innenindividuelle Antwort	
M11	1 - 3	schüler*innenindividuelle Antwort	



6. Unterrichtsmaterialien



© Firmbee / <https://unsplash.com/>

- Material M1: Meine Selbsterkundung – Was kann ich? Was interessiert mich?
- Material M2: Mein Karrierestart – Ein Interview mit Matthias (Selbsterkundungstool)
- Material M3: Übersicht Selbsterkundungstools
- Material M4: INFOBOX – Steckbrief eines anerkannten Ausbildungsberufs
- Material M5: Einen Steckbrief erstellen
- Material M6: Mein Karrierestart – Ein Interview mit Matthias (Berufsberatung und Praktikum)
- Material M7: IT macht Schule – Mitarbeiter*innen Interviews
- Material M8: Wie sieht die Berufsvielfalt in der IT aus?
- Material M9: Welcher IT-Beruf ist der passende für mich?
- Material M10: Arbeiten in der IT – Was erwartet mich im Unternehmen?
- Material M11: Selbsterkundung und Praktikum – Passt mein Praktikumsberuf zu mir?
- Material M12: Nachbereitung IT macht Schule-Praktikum

Material M1: Meine Selbsterkundung - Was kann ich? Was interessiert mich?

Du wurdest bestimmt schon oft gefragt, was du nach der Schule einmal werden oder machen möchtest. Mit diesen Fragen möchten dich deine Eltern, deine Lehrkräfte oder andere Personen nicht ärgern. Vielmehr möchten sie herausfinden, wie sie dich bei deiner Berufs- und Studienorientierung unterstützen können, damit du eine passende Ausbildung oder ein passendes Studium findest. Denn den passenden Beruf zu finden, ist gar nicht so einfach!



© Jed Villejo/ <https://unsplash.com/>

Aufgaben:

1. Schätze den Stand deiner eigenen Berufs- bzw. Studienwahl ein, indem du auf dem nachfolgenden Blatt ein Kreuz auf den Pfeil setzt.
2. Stelle deine Antwort einer weiteren Person aus deiner Klasse vor. Besprecht zusammen Gemeinsamkeiten und Unterschiede und benennt sie in der Tabelle.
3. Bildet Gruppen mit je vier Personen. Erstellt gemeinsam eine Wordcloud zu den Informationsquellen, die euch bei der eigenen Berufs- bzw. Studienwahl weiterhelfen und speichert sie ab.

Material M1: Meine Selbsterkundung – Was kann ich? Was interessiert mich?

Selbsteinschätzung zum Stand deiner eigenen Berufs- bzw. Studienwahl:

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
keine Vorstellungen	erste Idee entwickelt	mehr Informationen/BO-Maßnahmen benötigt*	Vorauswahl getroffen	ganz klare Vorstellungen	

*BO steht für berufliche Orientierung. Zu BO-Maßnahmen zählen Betriebspraktika, Zukunftstag, Berufsinformationstage, Betriebserkundungen, Internetrecherchen, uvm.

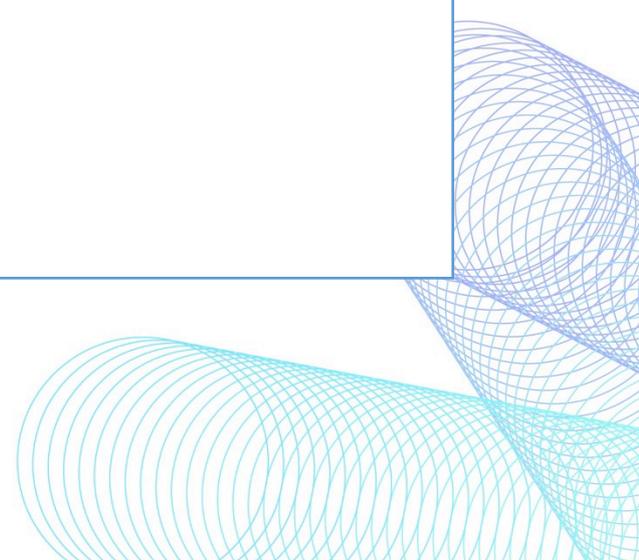
Selbsteinschätzungen im Vergleich:

Gemeinsamkeiten	Unterschiede

Material M1: Meine Selbsterkundung – Was kann ich? Was interessiert mich?

Wordcloud:

Hier einfügen



Material M2: Mein Karrierestart – Ein Interview mit Matthias

Matthias ist 18 Jahre alt. Er hat am 1. August 2021 eine Ausbildung als Fachinformatiker für die Fachrichtung Systemintegration bei einem Versicherungskonzern begonnen. Er berichtet uns, wie er seine Berufswahl geplant und umgesetzt hat.

„Hallo, ich bin Matthias. Wie ich zu meiner Ausbildung gekommen bin? Ganz einfach! Vor zwei Jahren gab es einen entscheidenden Moment. Ich habe zusammen mit meinen Eltern **online ein kostenloses Selbsterkundungstool** ausprobiert. Das bestand aus vier Tests zu **meinen Fähigkeiten, meinen sozialen Kompetenzen, meinen Interessen und meinen beruflichen Vorlieben**. Ich wurde beispielsweise gefragt, wie durchsetzungsfähig ich bin, bei welchen Themen ich neugierig werde, ob ich eher der Kreative oder eher der Handwerker bin, und ich hatte einige Denkaufgaben! Das hat Spaß gemacht. Am Ende habe ich eine Liste mit Vorschlägen zu Ausbildungsberufen und Studiengängen bekommen. Besonders hat mir der Fachinformatiker für Systemintegration gefallen, weil ich mich auch in meiner Freizeit viel mit Computern beschäftige und mir gut vorstellen konnte, daraus einen Beruf zu machen.“



Es gibt unterschiedliche Selbsterkundungstools im Internet. Eine Auflistung findest du in Material M3. Der nebenstehende QR-Code führt dich zum Selbsterkundungstool der Bundesagentur für Arbeit, das Matthias genutzt hat.

Aufgaben:

1. Führe eine Selbsterkundung durch – am besten zusammen mit deiner Lehrkraft, deinen Eltern oder deinem/r Berufsberater*in. Nutze ein Tool aus der Übersicht in M3.
2. Fasse zusammen, welche deiner Fähigkeiten und Interessen dir am wichtigsten sind.
3. Analysiere dein Ergebnis und ordne die vorgeschlagenen Berufe tabellarisch in a) dir bekannte Berufe und b) dir unbekannte Berufe ein. Nutze dafür die Tabelle auf der nächsten Seite.
4. Erläutere anhand der dir bekannten Berufe sowie deiner wichtigsten Fähigkeiten und Interessen, welchen Vorschlag du dir am ehesten vorstellen kannst.

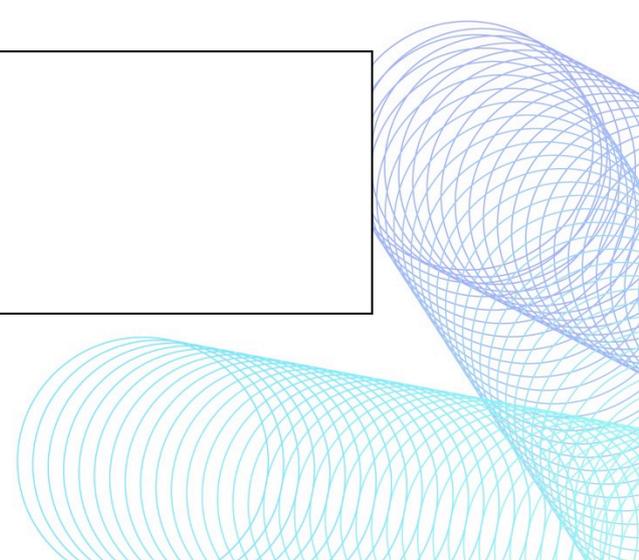
Material M2: Mein Karrierestart – Ein Interview mit Matthias

Tabelle zur Einordnung der Berufsvorschläge:

a) mir bekannte Berufe	b) mir unbekannte Berufe

Interessanter Beruf dabei? Ich kann mir den Berufsvorschlag als _____ vorstellen, weil

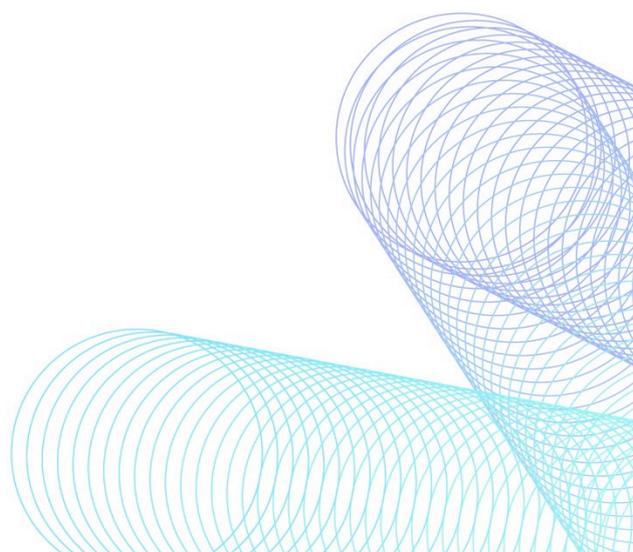
Kein interessanter Beruf dabei? Ich kann mir keinen der Berufsvorschläge vorstellen, weil



Material M3: Übersicht Selbsterkundungstools

Folgende Tools eignen sich für deine Selbsterkundung:

Anbieter	Name des Tests	Internetadresse	Preis (Euro)
Bundesagentur für Arbeit	Check U	https://www.arbeitsagentur.de/bildung/welche-ausbildung-welches-studium-passt	kostenfrei
Ruhr-Universität Bochum	Mein Berufsweg	http://borakel.de	kostenfrei
Werner Stangl	Situativer Interessen Test (SIT)	www.stangl-taller.at	kostenfrei
Geva-Institut	Eignungstest Berufswahl	https://www.geva-institut.de/	38
Geva-Institut	Berufsinteressen-Test	https://www.geva-institut.de	29,80



Material M4: INFOBOX – Steckbrief eines anerkannten Ausbildungsberufs

*Für anerkannte Ausbildungsberufe, z.B. Fachinformatiker*in der Fachrichtung Systemintegration, gelten Vorgaben. Sie werden von der Bundesagentur für Arbeit als Steckbrief veröffentlicht.*

Berufsbezeichnung: Fachinformatiker*in der Fachrichtung Systemintegration

Ausbildungsart: Duale Ausbildung in Industrie und Handel sowie im Handwerk

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Lernorte: Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)

Tätigkeiten:

- IT-Systeme planen und konfigurieren
- Systeme entsprechend den Kundenanforderungen einrichten und betreiben bzw. verwalten
- bei auftretenden Störungen die Fehler systematisch und unter Einsatz von Experten- und Diagnosesystemen eingrenzen und beheben
- interne und externe Anwender bei Auswahl und Einsatz der Geräte beraten und Anwendungs- und Systemprobleme lösen
- Systemdokumentationen erstellen und Schulungen für die Benutzer durchführen

Arbeitsorte:

- Unternehmen der IT-Branche, in IT-Abteilungen von Unternehmen nahezu aller Wirtschaftsbereiche und in der öffentlichen Verwaltung
- in erster Linie in Büro- und Besprechungsräumen oder beim Kunden

Anforderungen:

- technisches Verständnis und Handgeschick (z.B. Kompatibilitätsprobleme von IT-Systemen und Systemkomponenten beheben, Hardwarekomponenten in IT-Systemen austauschen)
- Kreativität (z.B. Systemlösungen konzipieren)
- Durchhaltevermögen (z.B. langwierige Fehlersuchen durchführen)
- Kundenorientierung und mündliches Ausdrucksvermögen (z.B. Systemübergaben mit Kunden abstimmen, Nutzer beraten und schulen)
- Lernbereitschaft (z.B. sich kontinuierlich Kenntnisse über neue technische Entwicklungen in der IT-Branche aneignen)

Verdienst in der Ausbildung (Beispiel Industrie)

- 1. Ausbildungsjahr: € 976 bis € 1.047
- 2. Ausbildungsjahr: € 1.029 bis € 1.102
- 3. Ausbildungsjahr: € 1.102 bis € 1.199

Erwarteter Schulabschluss: Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben.

Quelle: <https://berufenet.arbeitsagentur.de/berufenet/bkb/7847.pdf>

Material M5: Einen Steckbrief erstellen

Das Selbsterkundungstool hat verschiedene Berufsbilder für dich ermittelt. Du hast gelernt, dass für sie bestimmte Vorgaben gelten, beispielsweise zu den Rahmenbedingungen der Ausbildung, zu den Kenntnissen und Fähigkeiten oder zu den üblichen Tätigkeiten. Diese sind so vielfältig wie die Auswahl an Berufen. Komm mit einem Steckbrief deinem Wunschberuf einen Schritt näher!



© <https://unsplash.com/>

Aufgaben:

1. Schau noch einmal die vorgeschlagenen Berufe an. Wähle deinen Favoriten und informiere dich über folgende Aspekte:
 - relevante Schulfächer
 - Zugangsvoraussetzungen
 - Anforderungen
 - typische Tätigkeiten
 Erstelle nach dem Muster in Material M4 einen Steckbrief auf der folgenden Seite.
2. Analysiere die Anforderungen deines favorisierten Berufs. Ordne dafür tabellarisch ein, welche deiner Fähigkeiten und Interessen, z.B. deine Lieblingsfächer, für den Beruf hilfreich wären. Nutze die Tabelle auf der nächsten Seite und bespreche das Ergebnis mit dir wichtigen Personen, um ihre Meinung zu deiner beruflichen Orientierung einzuholen.
3. Du kannst etwas über Berufe erfahren, indem du Praktika machst. Erläutere, was du unter einem Praktikum verstehst und welche Vorstellungen und Erwartungen du an dein eigenes Betriebspraktikum hättest.

Material M5: Einen Steckbrief erstellen

Tipp: Beziehe bei deinen Recherchen auch Informationen der Homepages [BERUFENET](#) und [IT macht Schule](#) ein.

Berufsbezeichnung:

Ausbildungsart:

Ausbildungsdauer:

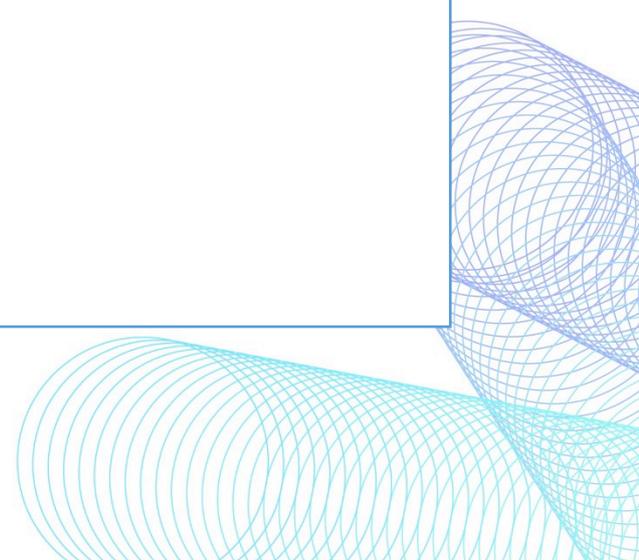
Lernorte:

Tätigkeiten:

-
-
-
-
-

Arbeitsorte:

-
-
-
-



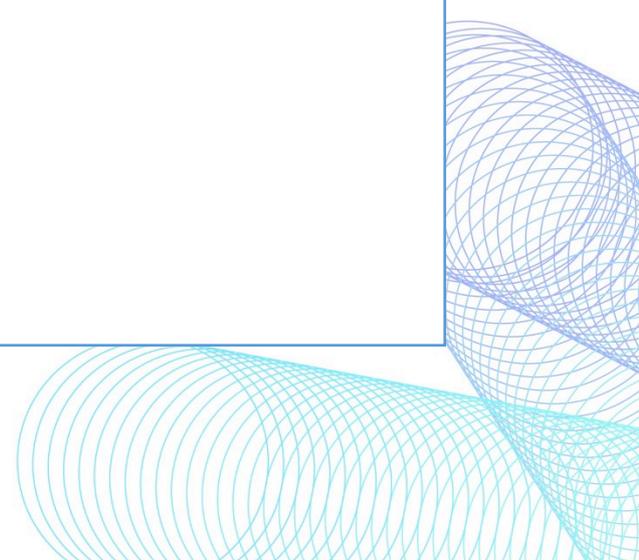
Anforderungen:

-
-
-
-
-
-

Verdienst in der Ausbildung

- 1. Ausbildungsjahr:
- 2. Ausbildungsjahr:
- 3. Ausbildungsjahr:

Erwarteter Schulabschluss:

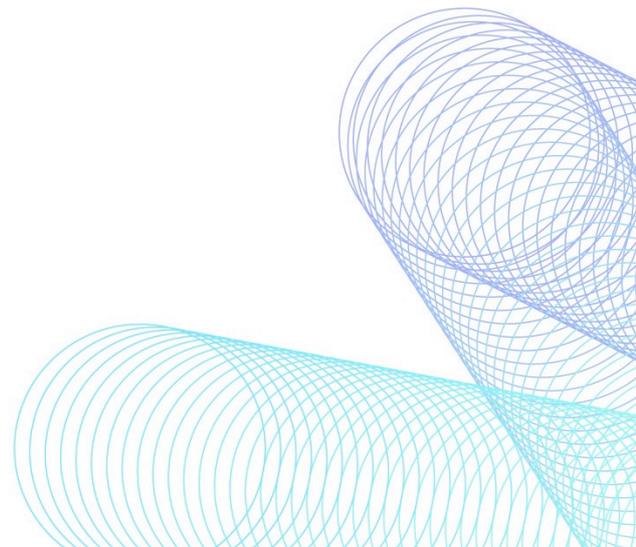


Material M5: Einen Steckbrief erstellen

Tabelle zur Einordnung hilfreicher Fähigkeiten und Interessen

hilfreiche Fähigkeiten	hilfreiche Interessen
(z.B. ich kann gut rechnen, ich kann programmieren)	(z.B. ich habe Spaß mit PCs zu arbeiten)

Hinweis: Nachdem du die Tabelle ausgefüllt hast, besprich das Ergebnis mit dir wichtigen Personen, um ihre Meinung zu deiner beruflichen Orientierung einzuholen.



Material M6: Mein Karrierestart – Ein Interview mit Matthias

Matthias hat nicht nur ein kostenloses Selbsterkundungstool genutzt, um herauszufinden, was er nach der Schule möchte. Im zweiten Teil des Interviews berichtet er von dem Ergebnis eines Gesprächs mit einem Berufsberater:

„Nachdem ich das Selbsterkundungstool ausprobiert hatte, hat uns unser Berufsberater ein Praktikumsprogramm empfohlen. Das habe ich gemacht, um Erfahrungen zu sammeln. Im Praktikum war ich recht nahe am Geschehen dabei, habe gelernt, welche Aufgaben typischerweise erledigt werden und erfahren, wie meine Kolleg*innen an ihre Jobs gekommen sind und wie ihr Arbeitsalltag aussieht. Die meisten Aufgaben und auch das Unternehmen haben mir so gut gefallen, dass ich mich nach dem Praktikum für einen Ausbildungsplatz beworben habe. Das Gespräch lief sehr gut und ich habe den Ausbildungsplatz bekommen.“



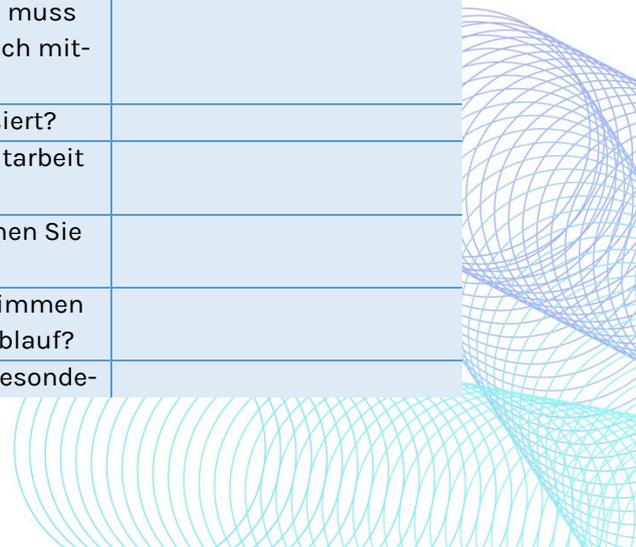
Aufgaben:

1. Beschreibe, wie Matthias an wichtige Erkenntnisse gekommen ist, sodass er sich entschieden hat, sich bei seinem Praktikumsunternehmen um einen Ausbildungsplatz zu bewerben.
2. Finde in deiner Klasse eine Person, die in der Selbsterkundung ähnliche Berufsvorschläge erhalten hat. Führt zusammen ein Interview mit einer berufstätigen Person in diesem Berufsbild. Interviewleitfäden mit passenden Fragen findest du im Internet oder im Material M7. Eine Person leitet das Interview in der vorgegebenen Zeit, die andere Person hält die Antworten schriftlich fest.

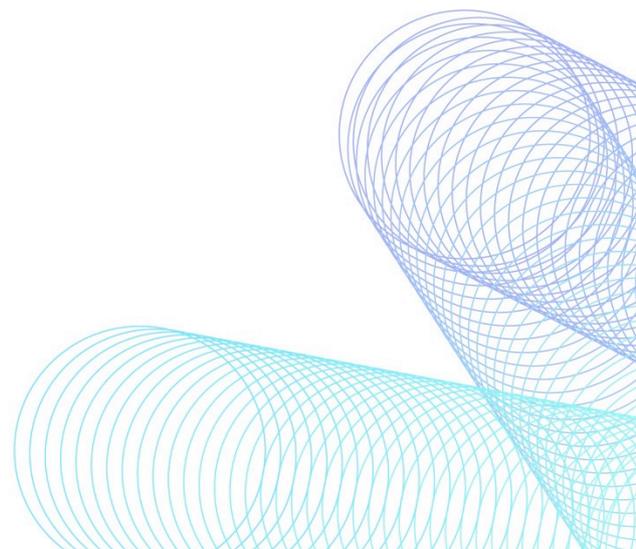
*Tipp: Nutze den Interviewleitfaden von „IT macht Schule“ in Material M7. Im Betriebspraktikum von „IT macht Schule“ führst du im Praktikumsbetrieb Interviews mit Mitarbeiter*innen, die jahrelange Erfahrungen haben.*

Material M7: IT macht Schule – Mitarbeiter*innen Interviews

Praktikumsaufgabe	Mitarbeiter*innen-Interviews	Hinweise
Arbeitsauftrag	<p>Führt mit einer Person, die den jenen Beruf ausübt, der euch in der Selbsterkundung vorgeschlagen wurde, ein Interview. Dokumentiert die Ergebnisse. (Beachtet, dass ihr den möglichen Zeitrahmen von 30 Min. nicht überschreitet.)</p> <p>Geht folgendermaßen vor:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ruft bei der Person an oder geht persönlich zu ihm/ihr. Gebt euren Namen an und benennt die Aufgabe, einen Interviewtermin zu vereinbaren. 2. Sprecht einen Termin ab. 3. Geht pünktlich zu eurem Interviewtermin und stellt der Person die unten aufgeführten Fragen. Ihr habt maximal 30 Minuten Zeit! 4. Notiert euch Stichworte zu den jeweiligen Antworten. 5. Beendet das Gespräch freundlich nach 30 Minuten. 6. Dokumentiert direkt im Anschluss die Antworten. Ihr habt hierfür 30 Minuten Zeit! 	
Zeitrahmen	Max. eine Stunde pro Interview (max. 30 Min Interview, Restzeit für Dokumentation)	
Nummer	Leitfrage	
1	Bitte stellen Sie sich kurz vor.	
2	Wie lautet Ihre Berufsbezeichnung?	
3	Wie sah Ihr beruflicher Weg bis heute aus?	
4	Warum haben Sie sich für dieses Unternehmen entschieden?	
5	Wofür ist Ihr Bereich genau verantwortlich und welche wesentlichen Aufgaben haben Sie dort im Berufsalltag?	
6	Welche persönlichen Eigenschaften muss man Ihres Erachtens für diesen Bereich mitbringen?	
7	Wie ist die Arbeit im Team organisiert?	
8	Welche Kompetenzen sind für die Mitarbeit in Ihrem Team gefragt?	
9	Vor welchen Herausforderungen stehen Sie derzeit mit dem Team?	
10	Lässt sich Ihr Tag planen? Oder bestimmen Ihre Kunden/andere Faktoren den Ablauf?	
11	Was war für Sie beruflich bisher ein besonde-	



	res Highlight?	
12	Welchen Tipp haben Sie für Schüler*innen, die gerne in Zukunft für dieses Unternehmen arbeiten möchten?	
13	Herzlichen Dank für das Gespräch!	

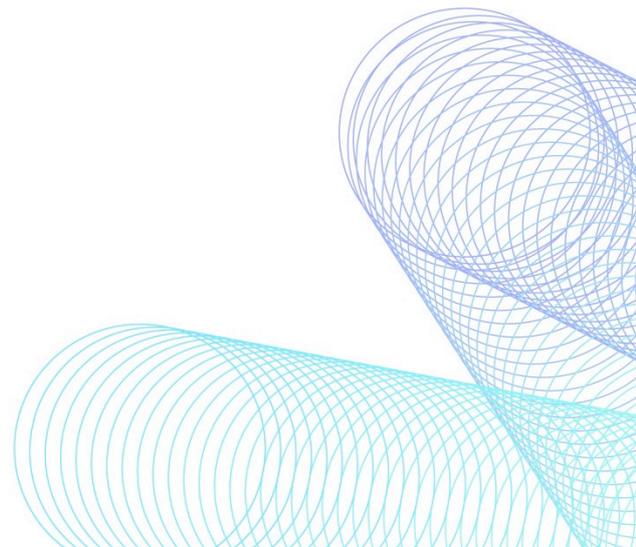


Material M8: Wie sieht die Berufsvielfalt in der IT aus?

Smartphones, Apps, Video- und Musikstreaming, Social Media, Home-Schooling, Online-Shopping und das WLAN – diese ganzen Technologien sind für uns Alltag und erst durch die IT möglich geworden. Nicht nur zu Hause oder in der Schule wird die IT immer wichtiger, auch bei der Arbeit sorgt sie dafür, dass Millionen von Menschen weltweit miteinander vernetzt sind und Informationen innerhalb weniger Sekunden austauschen können. Und so vielfältig die Aufgabenbereiche von Personen in IT-Berufen sind, so unterschiedlich sind auch die Berufe in der IT-Branche. Denn eines steht fest: Im Zeitalter der Digitalisierung werden entsprechende Spezialist*innen immer wichtiger. Welche spannenden Möglichkeiten in der dualen Ausbildung ergeben sich hier für deinen beruflichen Weg?

Aufgaben:

1. Beschreibe drei Alltagssituationen, in denen du der „IT“ begegnest. Welche Rolle spielt die IT dabei?
2. Es gibt viele Berufe mit IT-Bezug, für die eine duale Ausbildung angeboten wird. Recherchiere im Internet, welche sieben Berufe im Projekt „IT macht Schule“ für ein Schülerbetriebspraktikum angeboten werden. Auf der nächsten Seite findest du hilfreiche Links.
3. Wähle einen der ermittelten Berufe aus und nenne fünf regionale Unternehmen/Institutionen, die eine duale Ausbildung in dem ausgewählten IT-Beruf anbieten. Analysiere, ob alle Unternehmen/Institutionen der IT-Branche zugeordnet werden können. Nutze dafür die Tabelle auf der nächsten Seite.



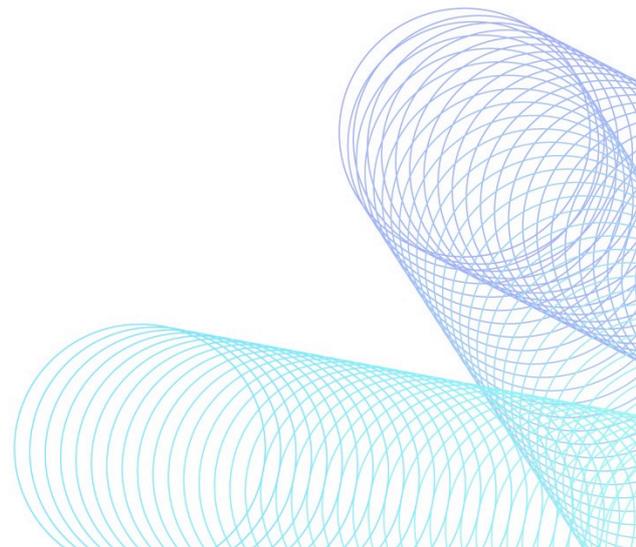
Material M8: Wie sieht die Berufsvielfalt in der IT aus?

Tabelle: Regionale Unternehmen/Institutionen und Branchen

Name des Unternehmens/der Institution	Branche

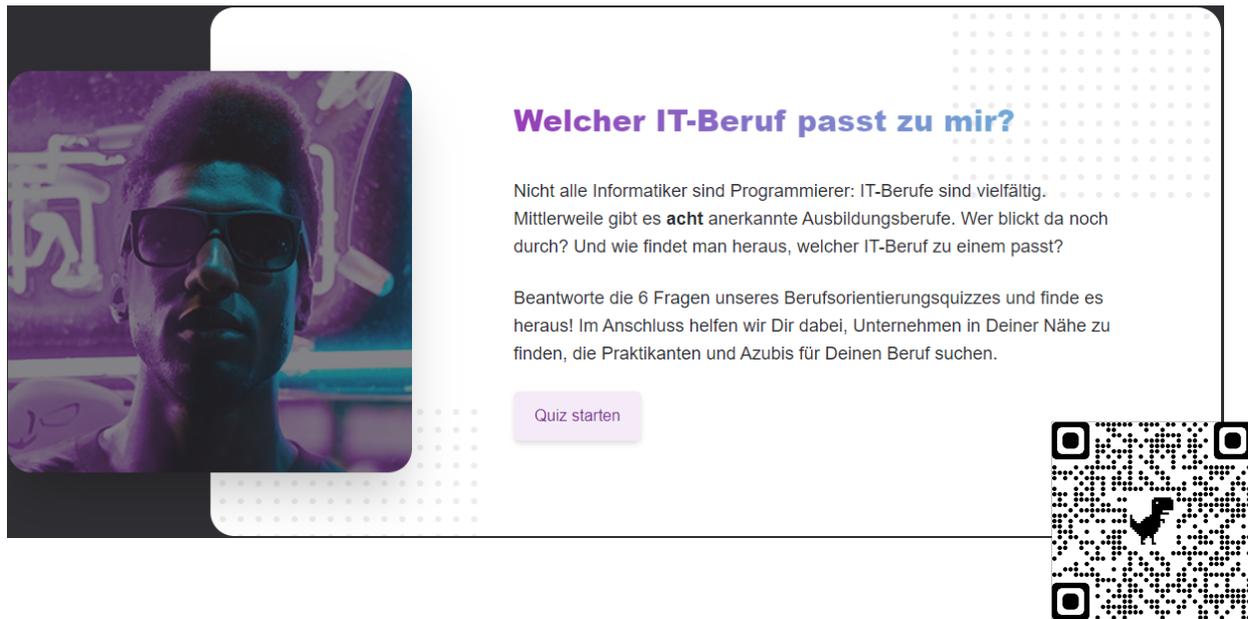
Welche IT-Berufe gibt es? – Übersicht von Quellen zur Recherche von Berufen

- <https://itms.online/berufe>
- <https://www.instagram.com/itmachtschule/>
- <https://berufenet.arbeitsagentur.de/>
- <https://wj-oldenburg.de/durchstarter/>
- <https://regisonline.de/de/unternehmen/fachkraefte/>
- <https://job4u-ev.de/messe/messe-oldenburg/>
- <https://www.ihk-oldenburg.de/geschaeftsfelder/ausbildungweiterbildung/ausbildung/berufsorientierung/lehrstellenboerse-3177376>
- <https://praktikumswoche.de/oldenburg>
- <https://jobs.nwzonline.de/ausbildung/oldenburg>



Material M9: Welcher IT-Beruf ist der passende für mich?

Du weißt nicht, welcher IT-Beruf zu dir passt? Mit dem IT-Berufsorientierungsquiz weißt du, welche IT-Ausbildung interessant für dich sein könnte. Scanne den QR-Code, um am Quiz teilzunehmen.



Welcher IT-Beruf passt zu mir?

Nicht alle Informatiker sind Programmierer: IT-Berufe sind vielfältig. Mittlerweile gibt es **acht** anerkannte Ausbildungsberufe. Wer blickt da noch durch? Und wie findet man heraus, welcher IT-Beruf zu einem passt?

Beantworte die 6 Fragen unseres Berufsorientierungsquizzes und finde es heraus! Im Anschluss helfen wir Dir dabei, Unternehmen in Deiner Nähe zu finden, die Praktikanten und Azubis für Deinen Beruf suchen.

Quiz starten



Aufgaben:

1. Analysiere dein Ergebnis. Welche sind die ersten drei IT-Berufe, die dir das Quiz vorschlägt?
2. In deiner Auswertung werden die Tätigkeiten deines TOP-Ergebnisses beschrieben. Begründe, welche der Tätigkeiten du gerne und welche du nicht so gerne machen würdest.
3. Informiere dich zu deinem vorgeschlagenen Beruf über
 - relevante Schulfächer
 - Zugangsvoraussetzungen
 - Anforderungen
 - typische Tätigkeiten
4. Nimm Stellung, ob der vorgeschlagene Beruf wirklich zu dir passt. Berücksichtige dabei auch das Ergebnis aus der Selbsterkundung.

Tipp: Beziehe bei deinen Recherchen auch Informationen der Homepages [BERUFENET](#) und [IT macht Schule](#) ein.

Material M10: Arbeiten in der IT – Was erwartet mich im Unternehmen?

Anforderungen von Arbeitgebern

Unternehmen stellen auf der Suche nach qualifizierten Nachwuchsfachkräften bestimmte Anforderungen. Das fängt bereits bei der Suche nach Auszubildenden an. Wie das in der Praxis aussieht, zeigt das Interview mit dem Ausbilder Herr Zweiwasser (34, Assistent der Geschäftsleitung) aus einem regionalen Softwareunternehmen, das eine/n Fachinformatiker*in sucht:

Interviewer: Guten Tag, Herr Zweiwasser. Warum ist eine Ausbildung als Fachinformatiker*in attraktiv?

Herr Zweiwasser: Für Fachinformatiker*innen gibt es bei der Grüne Software GmbH vielseitige Tätigkeitsfelder. Als ausgebildete*r Fachinformatiker*in haben Sie sehr gute Zukunftsaussichten, da es ein sehr gefragter Beruf ist. Durch kontinuierliche Weiterbildung gibt es auch die Möglichkeit, seine eigene Karriere in die Hand zu nehmen

Interviewer: Was sollte ein*e Schüler*in, die/der sich bei Ihnen um einen Ausbildungsplatz bewirbt, mitbringen?

Herr Zweiwasser: Grundvoraussetzung sind das Interesse an der IT, das steht für Informationstechnik, und Kenntnisse im Umgang mit Computern. Außerdem besitzt man idealerweise schon erste Programmiererfahrungen und einen Realschulabschluss oder das Abitur. Lernbereitschaft, Motivation und Engagement sind auch wichtige Eigenschaften, die ein*e Auszubildende*r mitbringen sollte.

Interviewer: Was macht die Ausbildung in Ihrem Unternehmen besonders?

Herr Zweiwasser: Wir sind ein zukunftsorientiertes Unternehmen und bieten eine vielseitige Ausbildung an. Sie arbeiten in einem professionellen, motivierten sowie erfahrenen Team und profitieren von einem tollen Betriebsklima. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, Aufgaben verantwortungsvoll und selbstständig durchzuführen. Die individuelle Förderung der/des Auszubildenden hat bei uns einen hohen Stellenwert.

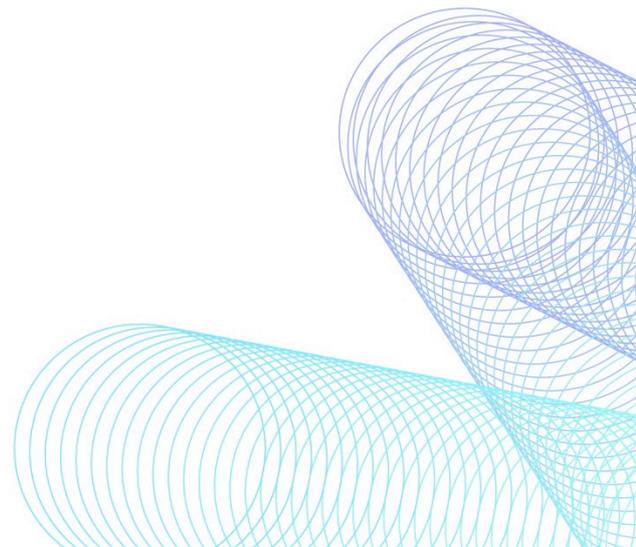
Interviewer: Welche Tipps haben Sie für Bewerber*innen?

Herr Zweiwasser: Der erste Eindruck zählt und entscheidet darüber, ob eine Bewerbung weitergelesen wird oder nicht. Es ist sehr wichtig, die Bewerbung möglichst individuell zu gestalten, um sich von der Masse abzuheben und mit Persönlichkeit zu punkten.

Material M10: Arbeiten in der IT – Was erwartet mich im Unternehmen?

Aufgaben:

1. Beschreibe mit eigenen Worten, welche Anforderungen für eine erfolgreiche Bewerbung auf einen Ausbildungsplatz als Fachinformatiker*in bei der Grüne Software GmbH bestehen.
2. Benenne die Gründe, die eine Ausbildung bei Grüne Software GmbH aus Sicht des Unternehmens interessant machen. Was wäre für dich bei der Auswahl eines Ausbildungsunternehmens besonders wichtig?
3. Welche Bewerbungstipps gibt Herr Zweiwasser? Überlege mit einer weiteren Person, warum er diese als wichtig erachtet und sammle weitere Hinweise, die bei der Bewerbung berücksichtigt werden sollten.



Material M11: Selbsterkundung und Praktikum – Passt mein Praktikumsberuf zu mir?

Das Betriebspraktikum hast du erfolgreich absolviert und du konntest wertvolle Erfahrungen für deine weitere berufliche Orientierung sammeln. Erinner dich nun an die Vorbereitung auf das Betriebspraktikum zurück. Hier hast du deine eigenen Vorstellungen und Erwartungen formuliert. Es ist Zeit, Bilanz zu ziehen.



© Elliott Reyna, Mariia Zakatiura, Austin Distel, ThisisEngineering RAEng, Desola Lanre-Ologun, <https://unsplash.com/>

Aufgaben:

1. Beschreibe, welche Aufgaben dir im Betriebspraktikum besonderen Spaß bereitet haben. Welche Aufgaben möchtest du dagegen nicht noch einmal machen?
2. Vergleiche deine Vorstellungen und Erwartungen vor Praktikumsbeginn mit deinen Erfahrungen im Betrieb. Nimm dazu Stellung, welche sich erfüllt haben und welche nicht.
3. „Passt mein Praktikumsberuf zu mir?“ – Beurteile, ob der Praktikumsberuf für deinen Startberuf nach der Schule infrage kommt oder nicht.

Material M12: Nachbereitung IT macht Schule Praktikum

*In deinem Praktikum hast du Interviews mit Mitarbeiter*innen deines Praktikumsbetriebs geführt und die Antworten deiner Interviewpartner*innen dokumentiert. Wähle mindestens drei Interviews aus, mit denen du folgende Aufgaben bearbeiten möchtest.*



© Ben Blennerhassett, Alex Iby, AJ Colores, <https://unsplash.com/>

Aufgaben:

1. Fasse die Antworten zu persönlichen Eigenschaften und wichtigen Kompetenzen tabellarisch zusammen.

Hinweis: Berücksichtige hierzu aus deinem „IT macht Schule“-Praktikum die Fragen 6 („Welche persönlichen Eigenschaften muss man Ihres Erachtens für diesen Bereich mitbringen?“) und 8 („Welche Kompetenzen sind für die Mitarbeit in Ihrem Team gefragt?“) des Interviewleitfadens.

2. Vergleiche deine Antworten zu deinen eigenen Eigenschaften und Kompetenzen mit den Antworten aus der vorherigen Aufgabe.
3. Sprich anschließend mit einem/einer Mitschüler*in und nimm dazu Stellung, ob sich dein Praktikumsberuf für deinen Startberuf nach der Schule eignet. Berücksichtige dabei auch deine Antwort aus M11, Aufgabe 3.